

Das Poeler Inselblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

OSTSEEBAD INSEL POEL

Nr. 301 · 26. Jahrgang · Preis 1,00 €

1. November 2015

16. Inselepokal war ein voller Erfolg



In diesem Jahr hatten wir in der Vorbereitung und Durchführung des „Inselepokals“ mal wieder Glück mit dem Wetter, es schien nur die Sonne, sodass schon viele Mannschaften aus den südlichen Bundesländern frühzeitig anreisen und vorher schon ein paar Urlaubstage nahmen.

Und so begann der „Inselepokal“ dann auch pünktlich mit der Eröffnungsfeier am Freitagabend, die bei lauter Musik und Bier vom Fass bis weit nach Mitternacht gefeiert wurde.

Am Samstagmorgen um 8.45 Uhr begann dann der Wettkampf mit einem offiziellen Antreten der Mannschaften. Begrüßt wurden die Wettkämpfer von unserer Bürgermeisterin Gabriele Richter und dem Bürgermeister der Gemeinde Boiensdorf Wilhelm Gratopp. Nach einigen Informationen der Wettkampfleitung ging es los, sodass dann 178 Mannschaften in den Männer-, Frauen- und Jugendbereichen an den Start gingen.

Es wurde gekämpft, sich warm gemacht, konzentriert, gelacht und manchmal auch geweint. Aber die Besten sollten gewinnen und das war diesmal bei den Männern die Mannschaft aus Zella (Thüringen) mit einer Sensationszeit von 17,694 Sekunden.

Zweiter wurde Rübeland (Harz) mit einer Zeit von 19,216 Sekunden und den dritten Platz er-

langte Hohen Viecheln mit einer Zeit von 19,219 Sekunden.

Bei den Frauen gewann das Team Oberharz mit einer Zeit von 25,604 Sekunden. Zweiter wurde Neutrebbin mit einer Zeit von 26,263 Sekunden und mit 26,569 Sekunden landeten die Damen aus Gresse auf Platz drei.



Bei der Jugend siegte Hohen Viecheln I mit 15,602 Sekunden vor Großolbersdorf aus Sachsen mit einer Zeit von 18,589 Sekunden und Dritter wurde die zweite Mannschaft von Hohen Viecheln mit einer Zeit von 18,680 Sekunden.

Beim Länderkampf siegte Thüringen vor Mecklenburg-Vorpommern und Dritter wurde Sachsen-Anhalt.

Alle Wettkämpferinnen und Wettkämpfer, egal ob Männer, Frauen oder Kinder, waren am Ende



Wettkampfrichter Jan Stein (links) und Johannes Mirow

übergücklich, alles gut und ohne Verletzungen geschafft zu haben, was bei der Siegerehrung auch zum Ausdruck kam. Auch die sehr gute Organisation bei der Durchführung des Wettkampfes machte den 16. Inselepokal zu einem vollen Erfolg.

Essen und Trinken gab es an mehreren Ständen, die Poeler Betriebe vorbereiteten. Ob es Glüders Gulaschkanonen waren, Thomasseks Brötchen und Kuchen oder „Inselefish“ mit Gegrilltem und Pommes, Butzes Crêpes oder Fischer Paetows Fisch und Fischbrötchen, es schmeckte allen sehr gut, ebenso Meißners Bier von den Bierwagen, es war für jeden etwas dabei.

Mit dem guten Wetter und der guten Laune aller Beteiligten sowie der sehr guten Vorbereitung und Organisation der Poeler und Stover Feuerwehrkameradinnen und -kameraden war es für alle ein sehr schönes Wochenende.

Sehr viele Wehren brachten es mit Dankeschönworten zum Ausdruck und alle freuen sich schon auf den 17. Inselepokal 2016.

An dieser Stelle nochmals recht herzlichen Dank an alle, die uns bei unseren Vorbereitungen geholfen und uns mit finanziellen oder materiellen Mitteln unterstützt haben.

Bis 2016 und alles Gute

Ihre Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf und Stove



Hauptkampfrichter Christian Klein und Mitorganisator Wilhelm Gratopp (links)

Gemeinde Ostseebad Insel Poel

– Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin –



- **Tankstelle Niendorf:** Die Sicherung der Tankstelle in Niendorf sollte bis Ende September 2015 durch den Eigentümer erfolgen. Bei einer Kontrolle am 13.10.2015 konnte festgestellt werden, dass Aufräumungs- und Entsorgungsarbeiten vorgenommen wurden und das Gebäude gesichert wurde. Die Verwaltung wurde beauftragt, die planungsrechtlichen Grundlagen mit dem Landkreis NWM, Fachdienst Bauplanung, zu erörtern. Über das Ergebnis können Sie im Verwaltungsbericht unter „Absprachen Landesamt für Raumordnung und Landkreis NWM vom 24.09.2015“ Seite 2 Punkt 4 weiterlesen, ob die Gemeinde sich entscheidet, hier bauleitplanerisch tätig zu werden, ist eine Entscheidung, die nichts mit der prinzipiellen Bebaubarkeit zu tun hat.



- **Radweg Niendorf bis Tankstelle:** Mitte September fand die Bauanlaufberatung für das Bauvorhaben „Sanierung Radweg L121 Niendorf“ statt. Mit der Bauausführung ist die Firma STRABAG, Schwerin beauftragt. Mit der Finanzierung erfolgt über das Straßenbauamt Schwerin.
- **Erneuerung Gehweg Krabbenweg:** Der Beginn der Bauarbeiten „Erneuerung Gehweg Krabbenweg“ hat sich verschoben auf die 44. Kalenderwoche (Grund: Krankheit von 8 Mitarbeitern). Das Bauende ist für den 15.12.2015 bestimmt. Die Länge des zu erneuernden Bürgersteiges beträgt 320 m mit einer durchgehenden Breite von 1,80 m. Die



Krabbenweg

Fläche wird mit grauem Betonrechteckpflaster (20 x 10 x 8 cm) gepflastert. Die ausführende Firma ist STB Blum aus Neukloster. Die Baukosten betragen ca. 83.000 Euro.

- **Sanierung der Feuerlöschteiche:** Die Feuerlöschteiche in der Reuterhöhe und im Möwenweg sind teilweise so verschlammmt und verschilft, dass sie ihrer Funktion nicht mehr gerecht werden. Es musste im Vorfeld ein Gutachten über den Zustand Teichsohle angefertigt werden, um mögliche Schadstoffbelastungen auszuschließen. Die Firma STB Blum aus Neukloster erhielt den Auftrag. Kosten Gutachten: 1.200 Euro, Ausbaggerung: 17.200 Euro.



Teich Reuterhöhe



Teich Möwenweg

- **Zweites Beteiligungsverfahren Entwurf Landesraumentwicklungsprogramm (LEP):** Die Gemeinde Ostseebad Insel Poel hat positiv zur Kenntnis genommen, dass das Ministerium aufgrund unseres Einwandes vom Vorranggebiet Landwirtschaft als Ziel der Raumordnung und Landesplanung zurückgetreten ist. Es sind wieder die Festlegungen eines Vorbehaltsgebietes Landwirtschaft und eines Vorbehaltsgebietes Tourismus getroffen worden. Nach nochmaliger Durchsicht haben wir festgestellt, dass der Entwurf zur 2. Stufe der Beteiligung zur Fortschreibung des LREP im Kapitel 4.5, Absatz 2 „Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei“ bestimmt, dass landwirtschaftliche Flächen ab einer Bodenwertzahl von 50 nicht in andere Nutzungen umgewandelt werden dürfen. Da im Gemeindegebiet der Gemeinde Ostseebad Insel Poel überwiegend Bodenwertzahlen von 50 und mehr erreicht werden, kommt das gesamte, neu eingefügte Ziel der Raumordnung im Ergebnis dem ursprünglich festgelegten Vorranggebiet gleich. Ebenso wird durch die Gemeinde Ostseebad Insel Poel angemerkt, dass solch ein zentraler Planungsinhalt im Zusammenhang mit dem Wechsel vom Vor-

rang- zum Vorbehaltsgebiet nicht dargestellt wurde. Dies kommt faktisch einem Planungs- und Entwicklungsverbot gleich. Flächen im Außenbereich dürfen nicht mehr in Anspruch genommen werden und entsprechende Planungen würden zu einer Zielabweichung führen. Zielabweichungsverfahren sind mit erheblichem Zeitaufwand und finanziellen Aufwendungen verbunden. Gegen diese Vorgehensweise legt die Gemeinde Ostseebad Insel Poel Einspruch ein. Die Gemeinde bittet um die ersatzlose Streichung der unter Punkt 4.5 vorgenommenen Festsetzungen, dass Flächen ab einer Bodenwertzahl von 50 nicht in andere Nutzungen umgewandelt werden dürfen.

- **Stellungnahme Linienverkehr:** Die Gemeinde Ostseebad Insel Poel wurde durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr M-V aufgefordert, zum Linienverkehr für das Jahr 2016 im Landkreis Nordwestmecklenburg im Rahmen der Anhörung Stellung zu nehmen. In Abstimmung mit der Schule zur Erreichbarkeit der Busse für den Transport der Schulkinder bezüglich der Hin- und Rückfahrten wurden Anregungen und Hinweise gegeben.
- **Absprachen mit dem Landesamt für Raumordnung und dem Landkreis NWM:** Am 24.09.2015 fand ein gemeinsamer Termin mit dem Landesamt für Raumordnung (Frau Smigil, Herr Lewerenz), dem Landkreis NWM, Fachdienst Bauplanung (Herr Reinsch), dem Büro für Stadt- und Regionalplanung (Herr Hufmann) sowie der Gemeinde (Frau Richter, Herr Reiche) statt. Folgende Themenschwerpunkte wurden angesprochen:
 1. Wir erhielten die raumordnerische Zusage zur Umwidmung des B.-Planes Nr. 12 Vorwerk vom festgesetzten allgemeinen Wohngebiet in ein Ferienhausgebiet.
 2. Gleichfalls gab es eine klare Zusage für die Entwicklung des B.-Planes in Wangern. Der Entwicklung der Ortslage mit 12 bis 15 Wohneinheiten (Lückenbebauung/straßenbegleitend) werden keine landesplanerischen Argumente entgegenstehen.
 3. Angesprochen wurde das Vorhaben „altersgerechtes Wohnen“ hinter der Feuerwehr in Kirchdorf. Der Errichtung von altersgerechten Wohnanlagen wurde die Zustimmung in Aussicht gestellt. Vorgelegt wurde der Entwurf des Architekten Tilo Ries vom 20.05.2015.
 4. Der Landkreis wie auch das Landesamt für Raumordnung sehen für das Gelände Tankstelle Niendorf ausschließlich eine touristische Nutzung. Dieses Ergebnis wird Herr Hufmann dem Eigentümer der Tankstelle mitteilen. Der Eigentümer hat dann die Möglichkeit, die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zu beantragen.
- **Hochwasser- und Küstenschutz Insel Poel:** Im Sommer hatte ich mit der Amtsleiterin des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und

Umwelt sowie mit dem Dezernenten Herrn Müller zu dem komplexen Thema Küstenschutz eine Unterredung. Ich bat, die Gefahrenbereiche Timmendorf – Hinter Wangern und Schwarzer Busch – Gollwitz zu sichern. Gerade Timmendorf in Richtung Hinter Wangern haben sich in der Küstenwand Brandungshohlkehlen gebildet, die gerne von Kindern zum Spielen genutzt werden. Daraufhin teilten sie mir erneut mit, dass die Abwehr von besonderen Gefahren bzw. eingeräumte Betretungsrechte von Strandabschnitten entlang der Steilküste nicht in Zuständigkeit des StALU liegt. Hier sei die Gemeinde Ostseebad Insel Poel nach dem Sicherheits- und

Ordnungsgesetz (SOG M V) zuständig. Die besonderen Gefahrenpunkte der Brandungshohlkehlen sind zu kennzeichnen und ggf. abzusperrern. StALU ist der Auffassung, dass die Gemeinde ihrer Verantwortung durch das Aufstellen von Hinweisschildern an den Zuwegungen gerecht geworden wäre. Ein weiterer Gesprächspunkt war die Düneneinzäunung, die im Rahmen der Unterhaltung der Küstenschutzanlagen nicht mehr vom Land durchgeführt wird. Diese Entscheidung basiert auf dem Erlass der obersten Wasserbehörde, diese freiwillige Aufgabe aufgrund der schwindenden Personal- und Finanzausstattung im Bereich der Unterhaltung der Kü-

stenschutzanlagen nicht mehr durchzuführen. Gleichwohl erfolgt ein Monitoring zu den daraus resultierenden Auswirkungen, um bei Feststellungen erheblicher nachteiliger Folgen für die Wehrfähigkeit der Küstenschutzanlagen, geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

StALU bietet uns an, die komplexen Zusammenhänge der Küstendynamik, die Möglichkeiten der Verbesserung des Hochwasser- und Küstenschutzes sowie die Rechtslage auch gerne auf Poel in einer öffentlichen Sitzung zu erläutern. Termin – siehe Seite 10.

Gabriele Richter, Bürgermeisterin

Flüchtlinge auf Poel



Die Zahl der Asylbewerber und Flüchtlinge in Deutschland wie auch in Mecklenburg-Vorpommern hat sich in den letzten Monaten drastisch erhöht. Dieser Fakt beschäftigt derzeit viele Menschen. Manche betrachten den Zustrom mit großer Sorge, andere sehen uns und

unser Land in der Pflicht, die zu uns kommenden Kinder, Frauen und Männer aufzunehmen und ihnen zu helfen.

Unstrittig ist, dass wir vor einer großen Herausforderung stehen. Der Flüchtlingsstrom ist eine Aufgabe für die EU, für Deutschland, für Mecklenburg-Vorpommern, für den Landkreis Nordwestmecklenburg, die Gemeinden und letztlich für jeden Bürger!

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ist zuständig für das Asylverfahren und die Verteilung der Flüchtlinge auf die Bundesländer. Das Amt entscheidet, ob ein Schutzbedürfnis entsprechend dem Asylverfahrensgesetz vorliegt. Dabei wird geprüft, ob Flüchtlingsschutz, subsidiärer Schutz und Asylberechtigung gegeben sind. Können Schutzbedürfnis und Asylberechtigung nicht zuerkannt werden, erfolgt die Prüfung, ob Abschiebungsverbote vorliegen. Je nach Schutzart erhalten die Personen einen Aufenthaltstitel mit einer Dauer von einem bis drei Jahren Aufenthaltserlaubnis mit der Möglichkeit der Verlängerung bzw. dem Übergang in einen Daueraufenthalt (Niederlassungserlaubnis).

Die Verteilung auf die Bundesländer erfolgt dann entsprechend des „Königsteiner Schlüssels“. Dieser wird jedes Jahr aufgrund der Bevölkerungszahl und der Steuereinnahmen festgelegt. Rund zwei Prozent aller Asylsuchenden kommen dementsprechend nach Mecklenburg-Vorpommern. Auf den Landkreis NWM entfallen dann 7,29 Prozent und ab 01.01.2016 9,91 Prozent der Flüchtlinge und Asylbewerber. Nachdem die angekommenen Asylbewerber und Flüchtlinge in den Erstaufnahmeregistrierung und versorgt wurden, werden sie u. a. in die Gemeinden des Landkreises NWM verteilt und auch in Mietwohnungen untergebracht.

Der Landkreis Nordwestmecklenburg, Fachdienst Soziales, hat Anfang Oktober 2015 die Anfrage an die Gemeinde Ostseebad Insel Poel gestellt, ob Wohnraum für Asylbewerber und Flüchtlinge zur Verfügung gestellt werden kann. Diese Anfrage haben wir bejaht und seit längerem freistehende

Wohnungen zur Vermietung dem Land M-V angeboten. Diese Wohnungen wurden dann durch Mitarbeiter des Landkreises NWM ausgewählt, begutachtet und mit dem notwendigsten Mobiliar bestückt. Die Möblierung der ersten Wohnungen erfolgte bereits am Freitag, dem 16. Oktober 2015. Am selben Tag erreichte die Gemeinde die Nachricht, dass das Land Mecklenburg-Vorpommern drei Wohnungen in der Straße der Jugend (Nr. 7, 10 und 12) angemietet hat. Die Belegung der ersten Wohnung erfolgte kurz darauf mit einer sechsköpfigen Familie aus Damaskus (Syrien).

Die Menschen, die weite und schwere Wege zurückgelegt haben, die Krieg, Terror und Elend insbesondere mit kleinen Kindern an der Hand entflohen sind, dabei auf ihr gesamtes Hab und Gut verzichtet haben, brauchen unsere Hilfe. Sie kommen vorwiegend aus den Ländern Syrien, Afghanistan, Iran und dem Westbalkan.

Asylsuchende oder Asylbewerber/innen werden Menschen genannt, die sich im Asylverfahren befinden. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bearbeitet die Anträge individuell. Die Asylbewerber müssen schildern, wie und warum sie verfolgt werden. Das Amt beurteilt, ob ein Bewerber asylberechtigt ist, ob er den Flüchtlingsstatus erhält oder ob ihm beides verweigert wird. Asylbewerber und Flüchtlinge würden gerne arbeiten! Erst wenn das Asylverfahren positiv abgeschlossen wurde, verfügen sie über eine uneingeschränkte Arbeitserlaubnis!

In diesem Zusammenhang führt die Zentrale Auslandsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV) eine sogenannte Vorrangprüfung durch. Dabei prüft diese Behörde anhand der Arbeitsmarktlage, ob die betreffende Stelle durch einen Deutschen oder EU-Bürger besetzt werden kann. Generell gilt damit: Ein Arbeitsplatz kann nur mit einem Nicht-EU-Ausländer besetzt werden, wenn sich nachweislich kein Deutscher oder EU-Bürger für diese Stelle findet.

Den Asylbewerbern und Flüchtlingen steht ein Wohnraum von 6 m² pro Person (ohne Bad, Küche und Verkehrsfläche) zu sowie Bad und Küche, 1 Bett in Vollausstattung, 1 zweitüriger Schrank, 1 Tisch, 1 Stuhl, Waschmaschine, 2 Handtücher, Grundausstattung Geschirr und Töpfe. Das führt dazu, dass z. B. in einer 24 m² großen Wohnung vier Personen untergebracht sein können, es kommt vor, dass eine normale Wohnung mehrere Familien aufnehmen muss.

Immer wieder werden Stimmen laut, dass Asylbewerber und Flüchtlinge „so viel“ Geld bekommen. Zur Versachlichung wird angemerkt, dass nach dem Asylbewerberleistungsgesetz die Grund-

leistung für einen alleinstehenden Erwachsenen 359 Euro im Monat beträgt. Die Summe darf gekürzt werden. Davon ist alles, außer dem Wohnraum, zu bezahlen: Nahrung, Bekleidung, Freizeit, Anwalt usw. (Kindergeld gibt es nicht). Die mangelnden oder nicht vorhandenen Deutschkenntnisse sind eine weitere große Hürde im Umgang miteinander und auch in der gesamten gesellschaftlichen Orientierung. Ich hoffe, dass diese Information zur Aufklärung der Lage mit den ausländischen Mitbürgern beiträgt.

Ich weiß sehr wohl, dass diese Situation im Umgang mit Asylbewerbern und Flüchtlingen für alle neu ist, aber dennoch bitte ich Sie um ein gutes Miteinander, um Unterstützung für die Integration in die Gemeinschaft und um Ihre Hilfsbereitschaft. Deshalb ist ehrenamtliches Engagement jetzt ganz wichtig.

Wir freuen uns über jegliche ehrenamtliche Hilfe und Unterstützung. Wer Fragen zum Thema Flüchtlinge und Asylbewerber hat, kann sich an den Landkreis NWM wenden:

- Fachdienst Soziales, Tel.-Nr.: 03841-30405000 – in allen Fragen zu Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Betreuung, Unterbringung und Ehrenamt
- Fachdienst Ordnung und Sicherheit: Tel.-Nr.: 03841-30403230 – in allen Fragen des Aufenthalts
- Fachdienst Jugend: Tel.-Nr.: 03841-30405100 – in allen Fragen zur Betreuung von minderjährigen Asylbewerbern
- Mitmachzentrale des Ehrenamtes, DRK NWM (Frau Frey und Frau Schröder): Tel.-Nr.: 03841-712316
- AWO Kreisverband Wismar e.V. (Integrationslotsen): Betreuung von Flüchtlingen, die kurzfristig in der Erstaufnahmeeinrichtung die Anerkennung und den Aufenthalt erhalten (Frau Müller und Herr Feuersenger): Tel.-Nr.: 03841-710029
- unsere Wohnungsgesellschaft Gägelow Tel.-Nr.: 038428-60236

Gerne stehen Ihnen auch meine Mitarbeiterin Frau Dunja Eggert und ich für Fragen und Hilfe in der Sache zur Verfügung:

- Gemeinde Ostseebad Insel Poel, Frau Dunja Eggert: Tel.-Nr.: 038425-428120.

Viele Bürger möchten die Flüchtlinge nicht nur mit Sachspenden unterstützen, sondern sich selbst engagieren, etwa als Familienpaten, mit Freizeitangeboten oder kostenlosem Deutschunterricht. Wir würden diese Hilfe gerne annehmen und vermitteln. Bitte melden Sie sich bei uns.

Gabriele Richter, Bürgermeisterin

Aufruf – Wer kann uns helfen?

In vielen Räumen für die Flüchtlinge fehlt noch die Einrichtung. Um es unseren ausländischen Mitbürgern etwas wohnlicher zu gestalten, benötigen wir dringend folgende Artikel:

- Fahrräder, Staubsauger, Wäschebügel, Bügelbrett, Bügeleisen, Wasserkocher, Kaffeemaschine sowie Spielsachen. Bevor Sie uns die Gegenstände bringen, setzen Sie sich bitte vorab mit uns telefonisch in Verbindung unter Tel.: 038425-42810, Frau Frömel.

- Über folgende Artikel nehmen wir gerne Gutscheine entgegen, z. B. von Karstadt oder Malbuch Schlundt-Nass, Kirchdorf. Dann können sich die Asylbewerber oder Flüchtlinge selbst eine Schultasche, Stifte, Füller, Hefte, Sport- und Schwimmsachen je nach Bedarf kaufen.
- Kleidungsstücke werden nicht benötigt – sie sind ausreichend vorhanden!

Wir möchten auch die örtlichen Vereine und Institutionen ermutigen, Angebote besonders auch für Kinder und Jugendliche im Bereich der Sport- und Freizeitgestaltung zu schaffen. Hier kann ein großer Beitrag für eine gelungene Integration geleistet werden.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und danken Ihnen schon jetzt für die großzügige Hilfe und Ihr großes Herz.

Gabriele Richter, Bürgermeisterin

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

Betr.: Bebauungsplan Nr. 32 „Wohnanlage Sportplatz Kirchdorf“ Bekanntmachung der Planaufstellung

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 19.10.2015 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 32 mit der Gebietsbezeichnung „Wohnanlage Sportplatz Kirchdorf“ beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 32 in der Ortslage Kirchdorf umfasst eine Fläche von etwa 1,3 ha. Er wird begrenzt im Norden durch landwirtschaftliche Nutzflächen, im Osten durch Flächen eines Kleingartenvereins, im Süden durch die Flächen eines Nahversorgers bzw. der Turnhalle und der Feuerwehr sowie im Westen durch Wohnbebauung. Die Abgrenzung des Geltungsbereiches kann dem beigefügten Übersichtsplan entnommen werden.

Mit dem Bebauungsplan Nr. 32 beabsichtigt die Gemeinde Ostseebad Insel Poel die Schaffung

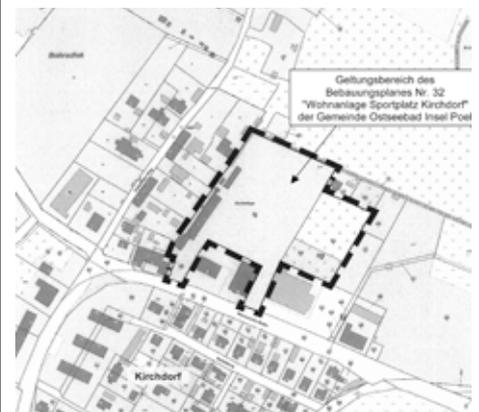
der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von altengerechtem Wohnraum auf dem ehemaligen Sportplatz in Kirchdorf, die Schaffung von Baurecht für Wohngebäude innerhalb eines allgemeinen Wohngebietes auf unmittelbar östlich angrenzenden Flächen sowie die planungsrechtliche Sicherung bzw. die Eröffnung von Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich der Kindertagesstätte.

Der Bebauungsplan Nr. 32 wird nach den Bestimmungen des § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung aufgestellt. Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Ostseebad Insel Poel, den 02.11.2015

Gabriele Richter, Bürgermeisterin

Übersichtsplan



Neuer Jugendclub



Die Räumlichkeiten im Jugendclub in Kirchdorf in der Verbindungsstraße 1 wurden umfangreich saniert. Insgesamt hat die Gemeinde Ostseebad Insel Poel 33.000 Euro investiert. Der Jugendclubleiter und die Jugendlichen hatten zum 16. Oktober 2015 von 14.00 bis 20.00 Uhr zum Tag der offenen Tür eingeladen. Sie haben die neuen Räumlichkeiten vorgestellt und über die Arbeit im Jugendclub informiert. Alle Gäste wurden mit selbstgebackenen Kuchen und anderen Köstlichkeiten herzlich empfangen.

Die Jugendlichen und auch die Gemeinde Ostseebad Insel Poel bedanken sich besonders bei Familie Birgit und Wolfgang Rinne, die den Jugendclub mit einer hochwertigen Küche ausgerüstet haben sowie Familie Lars Pudschun für den Küchentisch.

In der Lümmelecke fehlte noch ein Couchtisch, den Familie Georg Mikat spontan zur Verfügung stellte.

Gleichfalls sagen wir danke für alle an dem Tag gespendeten Geldleistungen.

Einladung

Jeden Tag, von Montag bis Freitag, und zwar von 14.00 bis 20.00 Uhr stehen wir mit unseren Sport- und Freizeitangeboten für alle Jugendlichen zur Verfügung in unserem Jugendclub in der Verbindungsstraße 1 in Kirchdorf.

Jeden Freitag im November 2015 laden wir aber auch alle Poeler in unseren Jugendclub ein, uns kennenzulernen und mit uns eine angenehme Zeit zu verbringen:

06.11. – Herbst auf der Insel im Bild
(Fotografieren, Malen, Zeichnen, Basteln)

13.11. – Herbst in der Küche
(Rezepte wenn das Wetter ungemütlich wird)

20.11. – Herbst in der Blumen-Welt
(Kompositionen aus farblichen Pflanzen)

27.11. – Künstler von der Insel Poel
(Ausstellung aller, die zu uns kommen wollen)

HERZLICH WILLKOMMEN!

Team des Jugendclubs



**von der Bürgermeisterin der Gemeinde Ostseebad Insel Poel an die Jubilare.
Ebenso gratuliert die Bürgermeisterin zu ausgewählten Ehejubiläen.**

01.11. Bruhn, Christa	Fährdorf	70. Geb.	19.11. Bruhn, Peter	Fährdorf	73. Geb.
01.11. Kubisch, Hildegard	Kirchdorf	94. Geb.	20.11. Siggel, Margot	Oertzenhof	85. Geb.
03.11. Bahr, Wiltrud	Kirchdorf	76. Geb.	22.11. Klein, Werner	Vorwerk	80. Geb.
03.11. Hinneburg, Helmut	Kirchdorf	72. Geb.	22.11. Scheibel, Wolfgang	Kirchdorf	78. Geb.
05.11. Buhtz, Peter	Schwarzer Busch	74. Geb.	23.11. Voß, Ruth	Malchow	84. Geb.
06.11. Kessler, Heino	Gollwitz	74. Geb.	23.11. Wilcken, Jonny	Timmendorf	81. Geb.
06.11. Kühl, Christa	Kirchdorf	80. Geb.	24.11. Behnke, Ehentraut	Kirchdorf	86. Geb.
07.11. Brinkmann, Brigitte	Kirchdorf	74. Geb.	24.11. Tetran, Heinz	Kirchdorf	75. Geb.
07.11. Eggert, Lisa	Oertzenhof	76. Geb.	25.11. Vetter, Jost-Heiner	Kirchdorf	72. Geb.
08.11. Kröning, Friedel	Kirchdorf	72. Geb.	26.11. Bösenberg, Rosemarie	Kirchdorf	77. Geb.
09.11. Voß, Christina	Oertzenhof	70. Geb.	26.11. Sander, Ella	Kirchdorf	91. Geb.
11.11. Drolshagen, Marga	Oertzenhof	83. Geb.	26.11. Wohlgemuth, Ursula	Wangern	90. Geb.
11.11. Löbner, Gisela	Malchow	72. Geb.	28.11. Buchholz, Johannes	Schwarzer Busch	78. Geb.
11.11. Messerschmidt, Herbert	Kirchdorf	78. Geb.	28.11. Jeschkeit, Hannelore	Timmendorf	78. Geb.
12.11. Gühne, Gundula	Kaltenhof	77. Geb.			
12.11. Haase, Irmgard	Kirchdorf	85. Geb.			
13.11. Klein, Jürgen	Kirchdorf	75. Geb.			
14.11. Clemens, Heino	Timmendorf	71. Geb.			
14.11. Rosenau, Horst	Kirchdorf	79. Geb.			
14.11. Schröder, Thea	Oertzenhof	84. Geb.			
14.11. Stimming, Renate	Fährdorf	78. Geb.			
15.11. Thimm, Gerhard	Kirchdorf	78. Geb.			
18.11. Sellgart, Helmut	Malchow	74. Geb.			

**IHRE GOLDENE HOCHZEIT feiern
am 20. November 2015
Inge und Kurt Slomka in Kirchdorf.**



Hierzu gratuliert die Gemeinde Ostseebad Insel Poel recht herzlich und wünscht noch weiterhin schöne gemeinsame Jahre.



Informationen des Poeler Katzenhilfvereins e. V.



Auch in den letzten Monaten hatte der Katzenhilfverein wieder viel Arbeit. Erst vor kurzem erhielten wir wieder einen Hilferuf, dass ein kleines

Kätzchen auf dem Friedhof herumstreuen würde. Nun wartet diese kleine Handvoll Katze auf ein liebevolles Zuhause. Unser Findling ist grau getigert, handzahn und stubenrein. Wer dieses Kätzchen bei sich aufnehmen möchte, meldet sich bitte unter der Telefonnummer 038425 / 20130. Aber auch andere Streuner, wie unsere Mizi, würden sich über ein warmes und trockenes Zuhause freuen. Mizi ist ca. eineinhalb Jahre alt kastriert und trägt einen Chip.

Da wir keine Auffangstation für diese Notfälle haben, sind wir dringend auf Hilfe angewiesen. Wer sich also vorstellen kann, eine Katze vorübergehend bis zur Vermittlung bei sich aufzunehmen, ist ebenso herzlich aufgerufen, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Jede helfende Hand, vor allem auch zur Fütterung unserer Streunerkatzen an den hier eingerichteten Futterplätzen, ist willkommen.

Wir werden das Katzenelend nur dann verringern können, wenn Sie mithelfen und Ihre freilaufenden Katzen kastrieren lassen. Es ist ein Aberglaube, dass eine Katze einmal in ihrem Leben Nachwuchs gezeugt haben muss. Dies ist aus medizinischer Sicht Unsinn, führt aber dazu, dass immer mehr nicht gewollte Katzen auf der Straße landen und sich selbst überlassen werden. Bitte helfen Sie mit und unterstützen Sie unseren

Verein durch ihre Spende, damit wir auch weiterhin Kastrationsaktionen durchführen können. Wenn Sie sich über unsere Arbeit informieren möchten, können Sie dies über die Homepage <http://www.poelerkatzenhilfverein.de>. Einen Flyer des Vereins finden Sie auch in der Kurverwaltung. Unser Verein ist als gemeinnützig anerkannt und eine Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden. Unser Spendenkonto: Volks- und Raiffeisenbank Wismar, IBAN: DE12140613080004187440, BIC: GENODEF1GUE Konto Nr.: 4187440, BLZ: 140 613 08 Alle Mitglieder, Freunde und Interessierten treffen sich einmal monatlich. Die nächste Zusammenkunft findet am **18. November 2015 um 19.00 Uhr im Möwenweg 10** statt. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie den Weg zu uns finden.



Weihnachtsgrüße per Annonce

Ab sofort nehme ich wieder Ihre Wünsche für Weihnachtsgrüße an Kunden, Geschäftspartner und Vereinsmitglieder entgegen. Die letzte Ausgabe in diesem Jahr erscheint am 1. Dezember. **Kommen Sie gern vorbei, kontaktieren Sie mich telefonisch unter 038425 428121, Fax: 038425 428122 oder E-Mail: meldewesen@inselpoel.net**



Antje Haack

Was denn, hier stand mal ein Haus?

Die Büdneri 5 ist kaum noch in Erinnerung

Wer sich an die alte Kate im unteren Bereich der Wismarschen Straße und der Verkehrsinsel zwischen den Wirtshäusern „Zur Insel“ und dem ehemaligen Logierhaus „Völter“ erinnern kann, der muss schon in die Jahre gekommen sein. Von alten Bilddokumenten aber ist dieses Haus wohl bekannt. Ein Grund also, wieder einmal in alten Zeiten herumzukramen, um die Geschichte dieses Hauses zu erforschen.

Das ist leicht gesagt, denn recht mühevoll gestaltete sich im Nachhinein die Recherche, um aussagekräftige Quellen ausfindig zu machen. Bei Befragungen war dann in den meisten Fällen auf gut Plattdütsch zu hören: „Dor harrst du di man leiwer vör föftig Jahr nah ümkieken müsst!“ Ein Wirrwarr an Informationen galt es also später zu ordnen, die allesamt bruchstückhaft als Puzzle zusammengesetzt werden mussten.

Etwas mehr Licht bei den Nachforschungen brachte Brunhilde Burmeister, geborene Tiedt. Sie führte gedanklich durchs Haus, erinnerte sich an die räumliche Aufteilung und sprach auch von den ehemaligen Bewohnern der Büdneri. Brunhilde wurde am 14.02.1932 in diesem Haus geboren. Hebamme war Marie Vogel. Sie ist die Tochter des Bäckers Karl Tiedt, der bei Heinrich Groth als Geselle angestellt war und später die Bäckerei von Paul Kasch in Redentin übernahm. Brunhilde Tiedt wohnte bei ihren Großeltern in der Kate, während ihre Eltern im Haus der Kaufmannsleute Heinrich und Berta Stange ihr Zuhause hatten.

Im oberen Geschoss der Kate befanden sich am Ostgiebel entweder ein oder zwei Räume, weiterhin ein kleines Fenster rechts (Dachschräge) und ganz links ein weiteres kleines Fenster (Dachschräge). Ein Bodenraum war kaum vor-



Eine Darstellung des Hauses vom Ende des 19. Jahrhunderts. Das Anwesen gehörte einst Louis Wilcken, der auch die angrenzende Büdneri 6 mit Bäckerei besaß. Sein Sohn Fritz (Maui) übernahm das Geschäft und betrieb nach Aufgabe der Bäckerei dann später Landwirtschaft.

Der Blick geht hier in die Vorstraße (Bradenstrat) bis zum Markt. Diese Straße gewann erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts an Bedeutung, nachdem eine Vielzahl an Ladengeschäften das Zentrum der Insel bereicherten.

Foto: Archiv Jürgen Pump

handen, denn der südliche Teil des Hauses war von den Fundamenten an bis zur Dachhaut als offene Tenne ausgebaut.

Betrat man von der Ostseite (Völterseite) den Flur, befand sich rechts die Kammer, in der der Wismarer Schornsteinfeger nächtigte. Der kam stets mit dem Dampfer. Er brachte sein Fahrrad mit, um schneller die Inseldörfer zu erreichen. Hinter dieser Kammer wohnte auch der betagte

Rentner Holst, der für das Heizen der Kirchdorfer Schulen verantwortlich war. Links neben der Haustür in Folge: Wohnstube, Schlafstube und Küche. Von der Küche führte südlich eine Ausgangstür von der Tenne in den Garten. Auch an der Nordseite befand sich ein Garten mit einem tiefen Brunnen. Auf der Tenne waren Schweine und Hühner untergebracht.

Letzte Bewohner des Hauses waren Fritz Henning (Landarbeiter laut Adressbuch von 1939) und Emma Henning, geb. Nausch. Emma verdiente sich ein Zubrot als Plätterin für steife Kragen und wusch sie auch. Fritz Henning war bei Völter als Kalfaktor (Hausmeister) tätig.

Am Ostgiebel befanden sich zwei Weinstöcke. Die Weintrauben verwendete man zur Herstellung von Wein. Mitbewohner war zeitweise auch eine Familie Peters. Ursprünglich gab es an der Nordseite eine Hecke (Knallerbsenstrauch) und an der Südseite stand ein Fliederbusch. Am First des Ostgiebels (Bild oben) zeigte sich ein Baldurstab (Wendenknüppel) und der Westgiebel bildete die große Einfahrt zur Tenne.

Der Abbruch des Hauses erfolgte Ende der 1930er-Jahre. Somit sind die Angaben der etwa achtjährigen Brunhilde Kindheits Erinnerungen.

Wer mehr über die Poeler Geschichte erfahren möchte, hat die Möglichkeit im Kirchdorfer „Malbuch“ Bücher der Serie „Die Insel Poel in alten Ansichten“ zu erwerben, die dort als Restposten mit 20 Prozent Rabatt verbilligt angeboten werden. Zu haben sind noch die Bände 2, 3, 6, 8, 9 und 10. Statt 17,50 Euro nur noch 14 Euro. Vielleicht ein passendes Weihnachtsgeschenk.

Jürgen Pump



Das Gebäude der Büdneri 5 war mit einem Reetdach ausgestattet und nur die östliche Dachschräge sowie die beiden Schornsteine hatten wegen der Brandgefahr ein Hartdach.

Im Hintergrund zeichnet sich deutlich der Kirchsteig ab, der über die Kirchbrücke und den Wehrgraben weiter zur Kirche führte.

Foto: Archiv Jürgen Pump

Ein gelungener Auftakt zu den Poeler Kohltagen 2015



Annähernd 160 Poelerinnen, Poeler sowie Tagesbesucher und Urlauber unserer Gemeinde ließen sich vom herbstlichen Schmuddelwetter nicht abschrecken und besuchten den 1. Poeler Kohlmarkt am 17. Oktober. Kurz entschlossen hatten die Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses Friederike Nolte und knapp 20 Mitglieder unseres Vereins sich für die Schlechtwettervariante entschieden und die Aktivitäten vom Park in die Vereinsräume verlegt. Der guten Stimmung während des Kohlmarktes tat diese Änderung keinen Abbruch, was in vielen Gesprächen mit den Besuchern zum Ausdruck kam. Immer wieder wurden Fragen nach dem Hintergrund und dem Ziel unserer Veranstaltung gestellt.

Die vielfältigen Angebote stießen auf großes Interesse. So wurden 70 Kilogramm Kohl, Kohl- und andere Kuchen, Chips und Waffeln aus oder mit Weißkohl, Kohlsuppe, Gesundheitsdrink aus Kohl, Sauerkraut-Sanddorn-Mix, diverse Kräutertees, Kaffee, Kohlbrot, Konfitüren, Gelees,



Obstspunsche, Chutneys und Relishes probiert oder gekauft. Bereits gegen 14.00 Uhr waren einige Produkte ausverkauft. Besonders guten Anklang fand der frisch geerntete Rosenkohl von einer Ackerfläche auf der Insel. Auch das von unserem Verein herausgegebene Buch „Rund um den Poeler Kohl“ wurde gern gekauft. Rezepte für Kohlgerichte wurden als Anregung für den heimischen Speiseplan ebenfalls mit Freude mitgenommen..

Viele Besucher versuchten ihr Glück am Glücksrad und gewannen Beutel mit „Kohlmix“ oder verschiedene Kohlsamen. Als die Gewinner des Preis-Quizes „Rund um Kohl“ wurden K. Hilbig aus Ribbesbüttel-Vollbüttel in Niedersachsen, Brigitte Seifert aus Kirchdorf und Rita Eggert aus Kaltenhof ermittelt.

Wir danken unseren Mitgliedern, die zum Gelingen des 1. Kohlmarktes beigetragen und damit erneut ihr Engagement für ein aktives Vereinsleben gezeigt haben.

Unser Dank gilt des Weiteren der Kurverwaltung, dem Tuinier Hofman Gemüsebau, der Inselbäckerei G. Thomassek, dem Restaurant „Pizza Po(e)l“, der Inselapotheke, Erhard Blaut, Ulrike Eggers, DJ Erny, Ingrid Wulff und der Genbank Malchow für ihre Unterstützung bei der Vorbereitung bzw. Gestaltung des Kohlmarktes. Angesichts der großen Resonanz werden wir uns bemühen, gemeinsam mit allen Beteiligten auch in 2016 einen Kohlmarkt zu organisieren. Unser Ziel ist es, diese Herbstaktion zu einer guten Tradition auf der Insel Poel werden zu lassen.

Der Vorstand

Fragen rund um die Pflege

Pflegestützpunkt

Nordwestmecklenburg, Standort

Wismar, Dr.-Leber-Straße 2,

23966 Wismar, Pflegerberater/-in:

Telefon: 03841 30405082,

Sozialberater/-in:

Tel.: 03841 30405083

Mehrgenerationenhaus:

Tel.: 038425 42617

Einladung

**An die Mitglieder des Vereins
Poeler Leben!**

Weihnachtsfeier

**am 5. Dezember 2015, 14.30 Uhr
mit Jo und Josephine
im „Schäfereck“.**

Wer keine private Fahrgelegenheit hat, melde sich bitte bis 20. November im Treff.

Außerdem bitten wir um Anmeldung zur Teilnahme an der Weihnachtsfeier auch bis zum 20. November. Unkostenbeitrag: 3 Euro.

Der Vorstand

Veranstaltungsplan Poeler Leben e.V. November 2015

02.11.	09.30 Uhr	Vorstandssitzung
	13.30 Uhr	Bingo
	14.00 Uhr	Rommégruppe
03.11.	15.00 Uhr	Gymnastik/Federball
	17.30 Uhr	Chorprobe
	19.00 Uhr	Auftritt Ostseeklinik
04.11.	10.00 Uhr	Klöppeln
	14.00 Uhr	Computerkurs
	14.00 Uhr	Skat
05.11.	14.00 Uhr	Nordic Walking
	14.00 Uhr	Handarbeitsgruppe
	15.00 Uhr	Seniorensport
06.11.	09-12 Uhr	Betreuergrunde
09.11.	13.30 Uhr	Kaffee- und Spielemittag
	14.00 Uhr	Rommégruppe
10.11.	09.30 Uhr	Töpfern
	15.00 Uhr	Gymnastik/Federball
	16.30 Uhr	Chorprobe
	17.30 Uhr	Töpfern
11.11.	10.00 Uhr	Klöppeln
	14.00 Uhr	Computerkurs
	14.00 Uhr	Skat
12.11.	14.00 Uhr	Nordic Walking
	14.00 Uhr	Handarbeitsgruppe
	15.00 Uhr	Seniorensport
13.11.	09-12 Uhr	Betreuergrunde
16.11.	13.30 Uhr	Kaffee- und Spielemittag
	14.00 Uhr	Rommégruppe
17.11.	10.00 Uhr	Frauenforum
	15.00 Uhr	Gymnastik/Federball
	16.30 Uhr	Chorprobe
18.11.	10.00 Uhr	Klöppeln
	14.00 Uhr	Computerkurs
	14.00 Uhr	Skat
19.11.	14.00 Uhr	Nordic Walking
	14.00 Uhr	Handarbeitsgruppe
	15.00 Uhr	Lesezeit
	15.00 Uhr	Seniorensport
20.11.	09-12 Uhr	Betreuergrunde
23.11.	13.30 Uhr	Kaffee- und Spielemittag
	14.00 Uhr	Rommégruppe
24.11.	09.30 Uhr	Töpfern
	15.00 Uhr	Gymnastik/Federball
	17.30 Uhr	Chorprobe
	19.00 Uhr	Auftritt Ostseeklinik
	17.30 Uhr	Töpfern
25.11.	10.00 Uhr	Klöppeln
	14.00 Uhr	Computerkurs
	14.00 Uhr	Skat
26.11.	14.00 Uhr	Nordic Walking
	14.00 Uhr	Handarbeitsgruppe
	15.00 Uhr	Seniorensport
27.11.	09-12 Uhr	Betreuergrunde
30.11.	13.30 Uhr	Kaffee- und Spielemittag
	14.00 Uhr	Rommégruppe

Zusätzliche Veranstaltungen werden extra bekanntgegeben. *Der Vorstand*

Schauspieler begeisterte mit DSDS



Rainer Rudloff vom Lübecker Institut für lebendige Sprache („Vivid Voices“) begeisterte am 6. Oktober 2015 die Schüler der Klassen 6a und 6b. Alle warteten gespannt auf den Schauspieler, denn niemand wusste, dass es keine Lesung im herkömmlichen Sinne geben würde. Das Thema der Lesung lautete DSDS („Deutschland sucht den Superdepp“) und war ein Mix aus hoher Schauspielkunst und Comedy, aber auch eine Lesung zum Lachen, Weiterdenken und Drüber-Reden.

Zu Beginn stellt Rainer Rudloff schauspielerisch das Buch „Mission Unterhose“ von Sylvia Heinlein, einer aus Hamburg stammenden Kinderbuchautorin, vor. Eine herrlich temporeiche, überdrehte wie verrückte Freundschaftsge-

schichte von zwei sehr gegensätzlichen Jungen, die sich aber doch wiederum gut ergänzen, gespickt mit komischen Dialogen, idiotischen Witzen und kleinen Seitenhieben Richtung Erwachsene. Der extrovertierte Kalli, eine wandelnde Witzmaschine, möchte später unbedingt Comedian werden. Zuerst geht er dem stillen Hannes gewaltig auf die Nerven – doch dann entdeckt Hannes, dass Kallis Eltern nicht so pädagogisch perfekt sein wollen wie seine eigenen. Kalli selbst ist zwar verrückt, aber dafür alles andere als langweilig! Besonders gut ist die Entwicklung von Hannes vom überbehüteten Sensibelchen zum zähen und coolen Burschen beschrieben. Auf jeden Fall ist es eine sehr empfehlenswerte Geschichte. Den Abschluss machte

das Buch „Star“ von Salah Naoura, einem aus Berlin stammenden Kinderbuchautor.

Wahnsinn! Marko kann es nicht fassen: Er hat auf das richtige Pferd gesetzt und gewinnt beim Pferderennen in Hoppegarten.

Er kann plötzlich hellsehen – zumindest sind alle so überzeugt davon, dass Marko es fast selber glaubt. Über Nacht wird er berühmt, tritt in der Fernsehshow „Little Star“ auf und ist bald ein Superstar. Klar, dass Greg, der beste und treueste Freund aller Zeiten, zu seinem Manager wird.

Und logisch, dass seine Mutter das glamouröse Leben genießt. Doch dann läuft leider immer mehr schief ...

Rainer Rudloff liest die einzelnen Figuren so authentisch, dass sich die Zuhörer förmlich in das Geschehen mithineinversetzen. Er springt von Figur zu Figur, als sei dies die selbstverständlichste Sache der Welt. Vor allem die Vielfalt seiner stimmlichen Fähigkeiten beherrscht er perfekt. Dazu gibt Rudloff zwischen den einzelnen Kapiteln noch erklärende Kommentare ab, die das Zuhören noch spannender machen. Die Schüler und ebenso die Lehrer lachten und kreischten vor Begeisterung.

Wer wissen möchte, wie die Geschichten enden, kann sich die Bücher und natürlich viele andere spannende Geschichten in der Inselbibliothek ausleihen.

Anne Möller-Stoll

Teilnehmerrekord bei der Initiative „FerienLeseLust MV“

Bibliotheken freuen sich über 33 Prozent mehr Leseclub-Teilnehmer



Diese Zahlen hatten die Organisatoren der Initiative „FerienLeseLust MV“ so nicht erwartet: 2.887 Kinder und Jugendliche nahmen an den Leseclubs in ihren Bibliotheken teil. Das sind über 700 Teilnehmer mehr als im Vorjahr und die höchste Teilnehmerzahl seit Beginn der Leseclubs im Sommer 2010.

„Lesen tut gut“ – so das Motto der Initiative. Das meinten auch die FLL-Clubteilnehmer und haben in den Sommerferien trotz anhaltenden Badewetters im Schnitt vier bis fünf Bücher gelesen. Mit rund 13.000 gelesenen Büchern insgesamt wurde auch hier ein Rekord gebrochen. Schon ab einem gelesenen Buch gibt es für alle Leseclubteilnehmer ein Lesezertifikat mit der Unterschrift des Bildungsministers.

„Ich freue mich, dass sich wieder viele Schülerinnen und Schüler an der Leseaktion im Sommer beteiligt haben. Ich hoffe, dass die Mädchen und Jungen durch die Bücher in viele Geschichten eintauchen und Abenteuer erleben konnten oder in Sachbüchern interessante Dinge erfahren haben“, sagte Bildungsminister Mathias Brodtkorb. „Wer in den Sommermonaten gerne zu einem Buch gegriffen hat, wird das auch in der übrigen Zeit des Jahres tun. Und wer gut lesen kann, der hat beste Chancen auf



Erfolge in der Schule und auf einen guten Start in das Berufsleben.“

Die Inselbibliothek hat in diesem Sommer das zweite Mal am Ferienleseclub teilgenommen und präsentierte zahlreiche neue Bücher. Einige Schüler unserer Schule interessierten sich sehr für die schönen Geschichten und meldeten sich sogleich an. Stolz nahmen sie ihre Clubausweise und Logbücher mit nach Hause und begannen in die spannenden Abenteuer einzutauchen.

In diesem Jahr meldeten sich 27 Schülerinnen und Schüler zum Ferienleseclub an. Davon waren 18 Teilnehmer aus unserer Schule und neun Urlauber aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Nordrhein-Westfalen. Von 27 Teilnehmern haben 16 Teilnehmer erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt waren sieben Jungen und 20 Mädchen beteiligt und es wurden 126 FerienLeseClub-Bücher entliehen.

Folgende Schüler haben erfolgreich am FerienLeseClub 2015 teilgenommen und erhielten eine kleine Überraschung und ihr Lesezertifikat:

Klasse 4: Emma Viktoria Martinetz und Julia Drasdo

Klasse 5a: Merle Bornstein, Fynn Luis Falckenhayn, Joya Marks und Philip Marwede (hat die Schule gewechselt und ist nicht mit auf dem Foto)

Klasse 6 b: Emma-Marie Broska
Besonders ausgezeichnet wurden unser Lesekönig Fynn Luis Falckenhayn und unsere Lesekönigin Merle Bornstein. Es wurden von beiden Schülern je acht Bücher gelesen und die Fragen sehr sicher beantwortet.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht mit euch zu lesen. In diesem Sinne: **Lesen tut einfach gut!**

Anne Möller-Stoll

André Plath führt das Ranking der 16 erfolgreichsten Reiter des RFSV Insel Poel an

Ein Turnierjahr bzw. Anrechnungszeitraum im Pferdesport reicht nach den Regularien der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) jeweils vom 1. Oktober des Vorjahres bis zum 30. September des laufenden Jahres. Somit wurde am 30. September wieder ein Turnierjahr abgeschlossen. Zeit also, Rückschau zu halten und das Turnierjahr zu analysieren.

Das gilt auch für den Reit-, Fahr- und Sportverein (RFSV) Insel Poel e.V., den André Plath als Vorsitzender leitet und in dessen Reitanlage in Timmendorf die meisten Vereinsmitglieder trainieren. Insgesamt waren im letzten Anrechnungszeitraum von den rund 55 Vereinsmitgliedern 16 Springreiter auf Reitturnieren nach der Leistungsprüfungsordnung (LPO) erfolgreich. Das sind knapp 30 Prozent aller Vereinsmitglieder. Darunter sechs im Alter bis 18 Jahre. Das sind deutlich mehr als im Landesdurchschnitt, der bei 20 Prozent liegt. Der Bundesschnitt liegt bei zehn Prozent aktiver Turnierreiter. 90 Prozent der in Deutschland in Reit- und Fahrvereinen organisierten Menschen gehen keinem Wettkampfsport nach. Zu den 16 erfolgreichsten Springreitern der Insel Poel kommen die Wettkampffahrer Rüdiger Schulz, Georg Plath, Simona Mückter, Mario Rex, Ivonne Fiering, Kerstin Fiering und Nadine Voß, die im traditionellen Poeler SV 1923 e.V. organisiert sind. Deren Erfolge lagen zum Redaktionsschluss noch nicht in Gänze vor. Wir berichten in einem späteren Beitrag.

Turnierreiter bekommen von der FN für jede Platzierung, der Klasse und Bedeutung der Prüfung angepasst, Ranglistenpunkte, nach denen sie bundes- und landesweit rangiert werden. Das Ranking der Poeler Springreiter wird danach von André Plath angeführt, dem wir nachträglich zum 45. Geburtstag gratulieren. 26.073 Punkte resultieren aus 70 Platzierungen (darunter drei Siege), von denen er 63 in der schweren Klasse S und sieben in der mittelschweren Klasse M erzielte. Damit erklärt sich zugleich die Tabelle, in denen wir alle 16 erfolgreichsten Reiter vorstellen.

Vier weitere Reiter haben zwar deutlich mehr Platzierungen und Siege. Diese resultieren aber aus niedrigeren Prüfungsklassen. Gut zu erkennen an Ramona Schilloks, deren 122 Erfolge als hervorragende Ausbilderin zu einem hohen Prozentsatz aus Prüfungen mit jungen Pferden



Erfolgspferd Nummer 1 des 45-jährigen André Plath aus Timmendorf, der das Vereinsranking anführt, ist der elfjährige AFP's Cosmic Blue (von Chacco-Blue), mit dem er seine Derbyerfolge feierte und in diesem Jahr in Redefin den Landesmeistertitel holte. Foto: Jutta Wego

resultieren. Ähnlich verhält es sich mit Christoph Lanske, der, aus Süddeutschland kommend, zudem erst im März zum Reitstall Plath hinzugestoßen ist, und Rene Rückert, wobei diese aber auch in den Klassen M und S recht erfolgreich sind.

André Plath, 2014 Zweiter und 2015 Dritter beim Deutschen Springderby in Hamburg und

aktueller Landesmeister, reitet als Chef des Vereins und Reiterhofes nur sehr dosiert auf Turnieren und nur dort, wo schwere Prüfungen ausgeschrieben sind. Mit seinen 26.073 Ranglistenpunkten liegt er unter den Springreitern von Mecklenburg-Vorpommern an 6. Stelle. Angeführt wird das MV-Ranking mit 648 erfolgreichen Springreitern vom dreifachen Derbysieger André Thieme (Plau am See) mit 76.035 Punkten, gefolgt von Holger Wulschner (Groß Vieglun mit 67.733 Punkten).

Eine Besonderheit stellt Lilli Plath dar, über deren Erfolge wir schon mehrfach berichtet haben. Im Juli erst 13 Jahre alt geworden, gehört sie mittlerweile schon zu den erfolgreichsten Springreitern im Land. Mit ihren 4.211 Punkten (viertbestes Ergebnis im Verein) liegt sie im MV-Ranking an 26. Stelle. Das hat eine Reiterin oder ein Reiter in diesem Alter noch nie geschafft. Bereits vier S-Erfolge, darunter zwei Siege, stehen für sie zu Buche. In der mittelschweren Klasse hat sich das Supertalent von der Insel Poel mit 41 Erfolgen, darunter etliche auf der internationalen Bühne, fest etabliert. Bundesweit liegt sie in ihrer Altersklasse der 2.000 bis 18-jährigen Springreiter auf Rang 99, in Mecklenburg-Vorpommern als Jüngste auf Rang 3.

Das Ranking der erfolgreichsten Poeler Springreiter:

Rg.	Name, Vorname	RLP	Platzierungen	Siege	Pl.S	Pl.M	Pl.L	Pl.A
1	Plath, André	26.073	70	3	63	7	0	0
2	Lanske, Christoph	8.340	90	13	14	52	19	5
3	Rückert, Rene	6.218	101	19	7	50	29	15
4	Plath, Lilli	4.211	76	13	4	41	30	1
5	Schilloks, Ramona	3.964	122	10	1	41	53	27
6	Bretfeld, Mandy	1.635	19	2	3	7	8	1
7	Bergmann, Lara	660	41	4	0	5	17	19
8	Bergmann, Ronja	607	17	7	0	6	8	3
9	Amelsfoort, Franciscus	539	9	2	1	4	2	2
10	Wingenroth, Jil-Alexandra	117	6	0	0	0	6	0
11	Hönsch, Hannah	71	5	0	0	0	2	3
12	Kraus, Maria	68	3	0	0	1	2	0
13	Pankow, Holger	62	7	1	0	0		7
14	Köpp, Kristin	59	2	0	0	1	1	0
15	Frick, Anna-Lena	38	5	0	0	0		5
16	Krause, Pauline	12	2	0	0	0	0	2
		52.674	575	74	93	215	177	90



Weihnachtlicher Kunstmarkt im Museum

Wann: 21.11.2015, 10.00 bis 17.00 Uhr

Wo: Inselmuseum Kirchdorf/Poel

Kunsthändler aus der Region präsentieren Bilder, Weihnachtsschmuck, Filzarbeiten und Geschenkideen zum Fest. Wir laden alle Interessierten zum Stöbern, Staunen und gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, Glühwein und Bratwurst ein.

Kinder helfen Kindern

Wer hilft, Kinderaugen zum Glänzen zu bringen?

Wir alle haben die Möglichkeit dazu. Packen Sie ein Weihnachtspäckchen für ein Kind in Osteuropa. Die Päckchen aus Mecklenburg-Vorpommern werden in diesem Jahr auf die Reise nach Montenegro gehen. Beschäftigungsmaterial und Spielzeug (auch gebraucht, wenn es vollständig und sauber ist), einige Süßigkeiten und ein Kuscheltier – für uns sind diese Dinge überall für wenig Geld zu

haben. Warum damit nicht eine große Freude machen?

Päckchen und Flyer erhalten Sie bei Familie Serbe, Hinterstraße 4a (Tel. 20270 – am besten abends) oder in der Kita „Poeler Kükennest“.

Spätester Abgabetermin der gepackten Päckchen ist der 20. November 2015, damit sie dann am 1. Advent auf ihre weite Reise gehen können.

Sprechstunde der Bürgermeisterin jeden Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr in den Räumen der Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13

Gemeindevertreter-vorstehergespräch

findet jeden Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr mit Bodo Köpnick statt.

Schiedsstelle



Jeden zweiten Donnerstag im Monat, der nächste Termin ist am 12. November 2015 von 16.00 bis 17.00 Uhr, führen unsere Schiedspersonen Marga Schießer und Fritz Hildebrandt in der Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf, ihre Sprechstunde durch, **Telefon: 038425 20751**.

Öffnungszeiten Kurverwaltung Insel Poel

Montag – Freitag
9.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr
Wismarsche Straße 2, 23999 Kirchdorf,
Tel.: 038425 20347, Fax: 038425 4043
www.insel-poel.de



Öffnungszeiten Inselbibliothek



Montag und Dienstag
09.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag 09.30 – 17.00 Uhr
Freitag 09.30 – 15.00 Uhr
Inselbibliothek, Wismarsche Str.
(hinter der Feuerwehr), 23999 Kirchdorf
Tel. 038425 20287
E-Mail: bibo@insel-poel.de
Rückgabe aller Medien in der Kurverwaltung möglich!



Öffnungszeiten Inselmuseum



Dienstag, Mittwoch und Samstag
10.00 bis 12.00 Uhr
Führungen nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich
Inselmuseum, Möwenweg 4,
23999 Kirchdorf; Tel. 038425 20732

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Insel Poel



Dienstag, 08.00 – 12.00, 13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag, 08.00 – 12.00, 15.00 – 18.00 Uhr
Freitag, 08.00 – 12.00 Uhr
Gemeindeverwaltung Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf
Tel. 038425 42810
www.ostseebad-insel-poel.de

Die Kreisvolkshochschule informiert Sie gerne über mögliche Veranstaltungen:

Carmen Becker
Telefon: 038425 21356 oder 03881 719751

ALTE POELER FAMILIEN VORGESTELLT

Familie: Hafften

Viele Poeler erinnern sich gewiss noch an Else und Elisabeth Hafften. Die beiden unverheirateten Schwestern lebten in Kirchdorf und starben wenige Monate nacheinander betagt und kinderlos im Jahr 1997. Die Hafftens waren zwar keine alteingesessene Poeler Familie – ihre ersten Vertreter kamen erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts auf die Insel, dennoch ist die hoch interessante Geschichte dieser heute auf Poel erloschenen Familie erzählenswert: Vater beider Schwestern war der Kirchdorfer Schmiedemeister Louis (genannt Ludwig) Hafften. Dieser war verheiratet mit Else Schwinkendorf, die von auswärts kam. Das Paar hatte neben Else und Elisabeth noch weitere vier Kinder, darunter den ältesten Sohn Ludwig. Die Hafften waren neben den Roahls in Kirchdorf und Calsows in Wangern die dritte bis in die jüngste Zeit bestehende Schmiedemeister-„Dynastie“ auf Poel.

Auffallend, aber zunächst nicht ungewöhnlich ist, dass alle männlichen Erstgeborenen in der Familie Hafften den Vornamen Ludwig trugen oder sich so nannten. So hieß auch der erste Poeler Hafften Ludwig Georg. Er kam wohl um oder vor 1810 nach Poel und ehelichte 1810 Sophia, eine Tochter des Kirchdorfer Schmieds Johann Matthias Wiechert. Als Ludwig Georg Hafften am 24. Oktober 1850 das Zeitliche segnete, schrieb der damalige Poeler Pastor Hempel ins Kirchenbuch, der Verstorbene sei ein Sohn von „angeblich Gutsbesitzer von Haften auf Poorstorf“ und „einer Wirtschafterin“ gewesen. Und in der Tat finden sich in den Kirchenbüchern entsprechende Hinweise. So starb um 1850 in Glasin der Schmied Christian „von“ Hafften – ein Bruder Ludwig Georgs und wie dieser „unehelich“ in Poorstorf geboren. Eine Schwester der beiden war Sophia, die später in die Poeler Familie Brumby einheiratete. Auch sie war eine „uneheliche“ Tochter des Poorstorfer Gutsbesitzers und besagter Wirtschafterin. Doch wer waren die Eltern von Ludwig Georg, Christian und Sophia? Der Poorstorfer Gutsbesitzer und



Poeler Schmiedemeister Ludwig Hafften (1881-1950)

Vater der drei hieß Christian Ludwig von Haeften. Mutter der drei war die Poorstorfer Ausgeberin Auguste Reier.

Der Gutsbesitzer Christian Ludwig von Haeften entstammte dem altadeligen Geschlecht von Haeften, das sein Stammhaus im holländischen Geldern hatte. Schon für das 13. Jahrhundert gibt es dort Nachweise zu den Haeften. Erster Vertreter war der 1215 geborene Rudolf Cocq, dessen Nachkommen sich später „Cocq van Haeften“ und später nur noch

„van Haeften“ nannten. Die Familie Cocq/van Haeften entstammte ihrerseits der noch älteren französischen Grafenfamilie Châtillon mit Stammsitz bei Reims. Erste Nachweise zu dieser Familie finden sich schon im Jahr 1032!

Im 17. Jahrhundert teilte sich die Familie in zwei Linien, wovon die eine erst in holländischen Verwolde, später u. a. im Xanten ansässig war. Ein Vertreter dieser Linie (Heinrich van Haeften) ließ sich Mitte des 17. Jahrhunderts in Kleve nieder. Sein Sohn Nikolaus lebte schon in Mecklenburg. Dessen Sohn war der schon erwähnte herzoglich-mecklenburgische „Lieutenant“ und spätere Poorstorfer Gutsbesitzer Christian Ludwig, dem Kaiser Joseph II. am 30. Dezember 1770 den Adel als „von Hafften“ bestätigte. Das Wappen wurde leicht verändert von den Haeften übernommen. Zwar schrieben sich die Angehörigen der Familie zunächst weiter „von Haeften“, änderten teilweise aber später den Namen wieder in die 1770 per Diplom verliehene Version „von Hafften“. Stellen wir also fest: Die Geschichte der Poeler Familie Hafften lässt sich fast 1.000 Jahre zurückverfolgen. Es ist auch Legende, dass die Poeler Hafften adeligen Ursprungs sind, ist bestätigt – wenn auch das „von“ durch nichteheliche Geburt für den Poeler Zweig verloren ging. Interessant ist vielleicht auch noch, dass die Brüder Hans Bernd und Werner von Haeften, die zu den Beteiligten des Hitler-Attentats vom 20. Juli 1944 gehörten, auch in diese Familie gehören. *Dirk Schäfer*

EINLADUNG

Das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg beabsichtigt am **12. November 2015 um 18.00 Uhr** im Gemeindebüro, Gemeinde-Zentrum 13, OT Kirchdorf eine Informationsveranstaltung durchzuführen.

Das Thema der komplexen Zusammenhänge der Küstendynamik, die Möglichkeiten der Verbesserung des Hochwasser- und Küstenschutzes sowie die Rechtslage werden vorgestellt und erläutert.

Gäste:

- Herr Dr. Weichbrodt, Beigeordneter Referent im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern
- Herr Müller: Abteilungsleiter für Naturschutz, Wasser und Boden des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg

Die Sitzung ist öffentlich und alle interessierten Gäste sind hierzu herzlich eingeladen.

Gabriele Richter, Bürgermeisterin

Nachwustalente vom Gestüt Neuhof

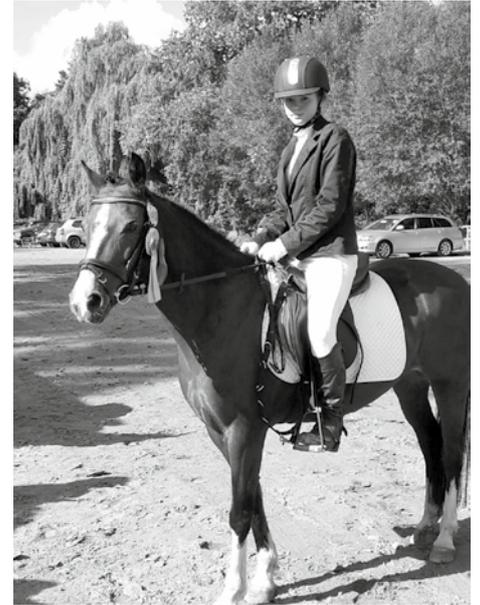


Pia bekommt ihre Bronzemedaille bei der Hallenkreismeisterschaft

Nicht nur unsere Timmendorfer Springreiter zeigen Erfolge, sondern auch auf dem Gestüt Neuhof wachsen langsam junge Nachwuchstalente heran. Am Wochenende vom 3. bis 5. Oktober fand in Güstrow ein Landesbreiten-sportturnier statt, das mit vielen verschiedenen Wettbewerben ausgeschmückt war. Geländeralley, Champagner-Challenge – alles war dabei. Leoni Schulz konnte sich im Reiterwettbewerb über einen wohlverdienten dritten Platz freuen. Frieda Sengphiel genauso über ihren zweiten Platz, ebenfalls im Reiterwettbewerb. Maike Winter belegte den sechsten Platz. Pia Rüsich schaffte es, sich den neunten Platz in einer E-

Dressur zu erreichen. Übernachtet wurde natürlich in unserem großen Pferdetransporter. Am Sonntagmorgen konnten Frieda Sengphiel und Maike Winter sich den fünften Platz in einer lustigen Geländeralley sichern. Am Nachmittag fand zum Spaß noch eine „Champagner-Challenge“ statt, bei der die Kinder Geschick und Balance mit einem prallgefüllten Becher beweisen mussten. Mit nassen Hosen und müden Gesichtern ging es dann zurück zur Insel Poel. Am darauffolgenden Wochenende gewann Pia Rüsich bei den Hallenkreismeisterschaften in Gadebusch die Bronze-Medaille bei den E-Dressurprüfungen. Leoni Schulz landete auf dem vierten Platz im Reiterwettbewerb.

Ein großer Dank geht an die Familie Schulz, denn ohne sie wäre dieses wundervolle, lustige und erfolgreiche Wochenende gar nicht möglich gewesen. Insbesondere auch noch mal ein großes Dankeschön an Kerstin Fiehning, die uns ständig aufs Neue mit ihrem Wissen begeistert, uns regelmäßig unterrichtet und uns immer auf unseren Turnieren begleitet. Wir hoffen, sie unterstützt uns noch lange.



Leoni beim Reiterwettbewerb

Pia Rüsich

Danke

Die Gemeinde Ostseebad Insel Poel, die Regionale Schule und der Schulverein bedanken sich herzlich für die bereits eingegangenen Spenden ab 6. Oktober 2015

- Van der Wielen, Klaus Peter
- Kleingartenverein Insel Poel e.V.
- Flechner, Eberhard und Hannelore
- Dettmer, Volker und Hannelore



Abholtermin der Wertstofftonne

MITTWOCH
4. NOVEMBER
2015



Adventmarkt
28. November / 11-17 Uhr
Markttreiben
&
Bastelangebote
16 Uhr Nikolaus

Kaffee, Kuchen, Bratwurst, Getränke...
Mehrzweckhalle Kirchdorf
Einen selbstgebackenen Kuchen können Sie gerne bei uns abgeben!

ANNONCE

Bald sind wir wieder „trocken gelegt“!!!

Liebe Poeler, liebe Gäste, nach erfolgter Reparatur und Renovierung wird das **Wirtshaus in Wangern** ab dem 13. Dezember 2015 wieder seine Gäste empfangen.

Wenn Sie zu den Festtagen und zum Jahreswechsel Tischbestellungen wünschen, dann rufen Sie bitte im Gutshaus unter Tel.: 038425 4440 an und nutzen bitte auch den Anrufbeantworter oder Sie senden uns eine E-Mail unter gutspark-wangern@t-online.de. Vielen Dank.

Bald sind wir wieder für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch!

**Ihr Team vom Apparthotel
Gutspark Wangern
Torsten Feiler**



Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Poel gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste im November

sonntags in der Inselkirche

01.11.: 10.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst mit Pastorin i.R. Scheven

08.11.: 10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 11.11.: 17.00 Uhr in der Kirche Martinsfest mit anschließendem Laternen-umzug

15.11.: 10.00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag

Mittwoch, 18.11.: 19.00 Uhr im Pfarrhaus Gottesdienst zum Buß- und Bettag

22.11.: 10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl und Gedenken an die Verstorbenen

29.11.: 14.00 Uhr

Familiengottesdienst zum 1. Advent mit anschließender Adventsfeier in der „Insel“

Veranstaltungen im Pfarrhaus:

Chorprobe montags um 19.30 Uhr

Bastelkreis dienstags um 13.30 Uhr

Seniorenachmittag

Mittwoch, 4.11., um 14.30 Uhr

Konfirmandenunterricht 8. Klasse

Freitag, 20.11., um 17.00 Uhr

Vorkonfirmanden 6./7. Klasse

Freitag, 6. und 27.11., um 17.00 Uhr

Sonnabend, Krippenspielprobe

7.11. um 9.30 Uhr

Kinderkirche

Sonnabend, 21.11., um 9.30 bis 11.00 Uhr

Gottesdienst für kleine Leute

Sonnabend, 28.11., um 9.30 Uhr

Bläseranfänger:

Gruppe I dienstags 16.00 bis 17.00 Uhr,

Gruppe II freitags 16.00 bis 17.00 Uhr

Sprechstunden im Pfarrhaus

montags von 9.00 bis 11.00 Uhr

bei Pastor Staak

montags von 10.00 bis 12.00 Uhr und

donnerstags von 17.00 bis 18.00 Uhr

bei Frau Schiemann

Die Anmeldung aller Beerdigungen auf den Poeler Friedhöfen (ob kirchlich oder weltlich) erfolgt über das Poeler Pfarramt. Ohne Anmeldung ist die Beerdigung nicht statthaft.

Adresse

Pastor Johannes Staak

Evangelisch-lutherisches Pfarramt

Möwenweg 9

23999 Kirchdorf/Insel Poel

Tel.: 038425/20228

Fax: 038425/42459

E-Mail: kirchdorf@elkm.de

Bankverbindungen der Kirchengemeinde Poel

– für Kirchgeld und Spenden:

IBAN: DE 73 140 613 080 003 324 303

– für Friedhofsgebühren:

IBAN: DE 20 140 613 080 103 324 303

bei der Volks- und Raiffeisenbank eG

BIC: GENODEF 1 GUE

„Euer Herz erschrecke sich nicht und fürchte sich nicht!“

Liebe Poeler, liebe Gäste!

Die Tage werden kürzer. Das Licht nimmt ab. Manche fürchten die graue Zeit im November. Sie ist traditionell verbunden mit Gedenktagen, die uns an Sterben und Tod erinnern. Vor dem ersten Advent begehen wir den Totensonntag. In der Kirche nennen wir diesen Sonntag auch „Ewigkeitssonntag“. Vor 61 Jahren ist dieser Name in das lutherische Gottesdienstbuch (Agende) aufgenommen worden, weil man den Blick nicht nur auf das Ende, sondern auch auf die christliche Hoffnung lenken wollte. In kirchlichen Kreisen wird der Name „Ewigkeitssonntag“ deshalb bis heute verwendet. Volkstümlich ist er allerdings nie geworden. Die meisten Menschen sprechen vom Totensonntag. Das ist auch die ältere Bezeichnung.

Schon vor der Reformation und auch noch lange danach war in unserer Gegend der katholische Allerseelentag am 2. November der Gedenktag, an dem man sich auf den Friedhöfen versammelte, die Gräber segnete und Lichter entzündete. Als diese Praxis im evangelischen Gebiet allmählich verloren ging, entstand durch königliche Verfügung im 19. Jahrhundert ein Totengedenktag mit dem Namen „Totensonntag“. Der Wunsch, an die Verstorbenen in Liebe und bleibender Verbundenheit zu erinnern und für sie zu beten, führte schnell zu einer starken Verbreitung des Feiertags. Bis heute werden zum Totensonntag die Gräber für den Winter zugedeckt und die evangelischen Kirchen laden zu besonderen Gottesdiensten ein. In ihnen werden Lichter für die Verstorbenen entzündet und ihre Namen verlesen – so auch bei uns in der Poeler Inselkirche.

Im Glauben sprechen wir davon, dass unsere Verstorbenen heimgegangen sind. Das bedeutet, dass sie nicht in ein dunkles Nichts hineingestorben sind, sondern dass sie dort hingegangen sind, woher wir alle

kommen: in das Licht und die Geborgenheit unseres himmlischen Vaters. Dieses Vertrauen gibt dem Sterben eine andere Perspektive. Es ist nicht mehr der ängstliche Schritt in ein unbekanntes, bedrohendes Land, bei dem die Angst oft so groß ist, dass viele den Gedanken an ihr Sterben verdrängen und nur zur größten Not zu einer Beerdigung gehen. Wer aber in diesem Bewusstsein das Ende verdrängt, erleidet einen unersetzlichen Verlust an Leben. Nur wer den Tod einbezieht in sein Leben und ihn nicht nur als Ende, sondern auch als einen Anfang sehen kann, wird jeden Tag als ein wunderbares Geschenk annehmen können und die Angst verlieren. „Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen.“ (Johannesevangelium Kap.14), so hatte Jesus in seinen Abschiedsworten einst seine Jünger getröstet und aufgerichtet. Wir hören diese Worte bis heute, um sie für uns anzunehmen und sie weiterzugeben.

Wer aus diesem Vertrauen lebt, zündet nicht nur Lichter für die Verstorbenen, sondern auch für die Lebenden an.

Am 11. November feiern wir in unserer Kirche und in unserem Hauptort Kirchdorf das Martinsfest für Groß und Klein mit einer kleinen Andacht um 17.00 Uhr in der Kirche und einem Laternenumzug mit Reiter und Begleitung durch unsere Feuerwehr. Auf dem Pfarrhof wollen wir uns am Schluss des Umzugs am Martinsfeuer wärmen. Wir erinnern an diesem Tag an die Geschichte des Heiligen Martin, der als Soldat die Not eines armen Bettlers, der zu erfrieren drohte, nicht übersah und ihm die Hälfte seines Mantels gab. Dieses Licht und diese Wärme sollen sich gerade in den dunklen und kalten Tagen unter uns ausbreiten. Sie sind uns Zeichen für ein Leben, das stärker ist als Angst und Tod. Herzliche Grüße und Einladung!

Ihr Johannes Staak, Pastor

Adventgemeinde Kirchdorf Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst jeden Samstag

09.30 Uhr Bibelgespräch

10.45 Uhr Predigtgottesdienst

Pfadfinder

15.11. Knoten knoten

weitere Infos unter 038425/ 20 270

Kids von 8 bis 15 Jahren sind herzlich willkommen.

Päckchenaktion „Kinder helfen Kindern“

Päckchen bitte bis Sonntag, 22.11., abgeben!

Adresse

Adventgemeinde Kirchdorf

Kieckelbergstraße 23, 23999 Kirchdorf

Kontakt

Pastor Chr. Schleif, Tel. 03841 / 700 760

Falk Serbe, Tel. 038425 / 20 270

weitere Infos

www.adventgemeinde-kirchdorf.de

oder

http://kirchdorf.adventist.eu

Poel laufend verbinden



Laufen ist eine der effizientesten Methoden, um seinen Körper fit zu halten, und deshalb haben sich am 4. Oktober bei schönstem Wetter viele laufbegeisterte Poeler und Gäste getroffen, um bei der 3. Auflage des Staffellaufes dabei zu sein. In diesem Jahr war neu, dass man auch mit dem Fahrrad radeln durfte und einige nahmen dieses Angebot gerne an. Das Ziel war, alle Dörfer dabei laufend zu verbinden und den Staffeltab über die gesamte Insel zu tragen. Insgesamt nahmen 61 Läufer und Radfahrer auf dem 32,3 km langen Rundkurs teil, die durchschnittliche Pace (Laufeinheit: min pro km) betrug dabei 06:09 min. Das entspricht ca. 9.75 km/h, der Staffeltab war dadurch 3:19:37 h in Bewegung. Start war um 9.00 Uhr am Sportplatz, als Erstes ging die Jugendfeuerwehr mit vier kleinen Staffelläufern auf die Strecke, begleitet von Frank Ewert, der bis Malchow durchhielt. In Niendorf übernahm Michel Pierstorf den Stab und trug ihn nach Fährdorf. Ab hier wurde es langsam voll auf der Straße, und ich muss mich bei allen entschuldigen, die ich namentlich unbekannterweise hier nicht erwähne, und bedanke mich bei ihnen und allen anderen für ihre Teilnahme am Staffellauf auch im Namen des Poeler SV. Kurze Zusammenfassung der Teilnehmer: Fährdorf (Ute Wellnitz, Joya Marx), Malchow (Nils Paulmann, Jana Hautmann,



Für Wangern lief Emily Güttler



An der Gaststätte „Zur Insel“ erwarteten uns Jutta und Nicole Griesberg mit einem kleinen Imbiss.



21 km gelaufen), Vorwerk (Frauke Kowitz, Christian Zienow), Gollwitz (Astrid Zadow, Emely Junghans), Kaltenhof (Mara Winkler, Antje Gramkow), Schwarzer Busch (Roland Martzahn), Oertzenhof (Familie Eklat, Ida und Sven Schulz), Neuhof (Frieda Sengpiel, Leonie Schulz), Timmendorf (Familie Tonecker aus Beckerwitz, unsere Bürgermeisterin Gabriele Richter, ein Läufer aus Lüneburg), Hinterwagern (Rico Schmallowsky, Christian Drasdo), Wangern (Emily Güttler), Weitendorf (Robert Kröning, Fiete Strauß), Weitendorf-Hof (Moritz Zehr, Paul Haß, Yannik Post, Ines Griesberg), Brandhusen (Dorit Gaue), Einhusen (Caroline Suchau, Analena Frick). Auf der ganzen Strecke waren unterwegs: laufend Heiko Winkler vom Poeler SV, mit dem Fahrrad Udo Fietz vom Poeler SV als unser Fotograf, Kirsten Pierstorf, Sandra Junghans, Peter Gramkow ab Malchow. Jeweils ein Fahrrad teilten sich Michael Glau-bitz vom Verein BSV Egger Running Division und Olaf Weidemann, immer nach dem Motto einer läuft, der andere radelt. Genauso machten es auch Wibke Fietz vom Phönix Kampfkunstverein Wismar e.V. und unserer Organisatorin des Staffellaufes vom Poeler SV Katja Suchau. Nach einem kleinen Imbiss beim Gasthaus „Zur Insel“ ging es dann ins Ziel zum Sportplatz, rechtzeitig zum Anpfiff des Pokalendspiels der Alten Herren. Zum Abschluss gab es noch eine kleine Überraschung, die Staffel mit den meisten Teilnehmern bekam eine Torte vom Café Frieda überreicht. Gefreut haben sich darüber die sieben Sportler, die in Timmendorf auf den Staffeltab warteten. Guten Appetit! Ich hoffe, wir sehen uns im nächsten Jahr wieder, vielleicht hat der eine oder andere ja Lust bekommen mitzulaufen. Erreichen könnt Ihr uns unter laufteam@poelersv.de. Einen Spruch noch zu Schluss „Jeder kann ein Läufer sein. Wir sind dazu bestimmt, uns zu bewegen. Wir sind dazu bestimmt, zu laufen. Es ist der einfachste Sport.“ (Bill Rodgers).

Mit sportlichem Gruß H. Winkler



UNSER GARTENTIPP

Monat November

Bis zum Frost kann gepflanzt werden



Zumindest gilt das für Stauden und Gehölze. Gemüse, wie Schwarzwurzeln und Feldsalat, vertragen tiefe Temperaturen, sind aber mit einem Vlies geschützt auch bei Schnee erntbar. Porree und Rosenkohl vertragen geringe Minusgrade, sollten aber bei frostfreiem Wetter geerntet werden. Für eine gesunde Überwinterung von Wurzelgemüse ist das Einbetten im Sand, ersatzweise eignen sich auch Kokosfasern oder Sägespäne. Das „Herz“ sollte bei runden Knollen heraus schauen. Angefeuchtet und in einem frostfreien Raum untergestellt, hält sich das Gemüse lange frisch.

Aufmerksamkeit sollte auch den Gartengeräten gewidmet werden. Von Erde und Pflanzenresten befreit, mit Öl bzw. Fett vor Rost geschützt, stehen sie dann für den Frühjahrseinsatz bereit.

Ihre Kleingartenfachberatung

Danke!

Für die Glückwünsche,
Geschenke und Überraschungen
zu unserem Jubiläum zur

Goldenen Hochzeit

sagen wir allen ein herzliches
Dankeschön.

Brigitte und Heino Kessler

Gollwitz, den 16. Oktober 2015

travdo
Hotels & Resorts

Nur
19,- €
p.P.

Weihnachts- brunch

im Inselhotel Poel

25.12.2015

von 10 – 14 Uhr

Inklusive Brunchbuffet, alkoholfreie
Getränke und Begrüßungssekt.

Buchbar unter 03 84 25 240

oder inselhotel@travdo-hotels.de

Inselhotel Poel · Gollwitz 6 · 23999 Insel Poel – Gollwitz
Anbieter & Veranstalter: travdo Hotels & Resorts GmbH | Bahnhofsstraße 61 | 190306 Rostock
Registriergericht: AG Chemnitz, HRB 24000 | Ust-Id.: DE 25065513

Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel (038425) 20271
 Arztpraxis Aepinus-Weyer, Poel (038425) 20263
 Ärztliche Bereitschaft LK Mo.-Do. ab 19.00 Uhr (0385) 50000
 Fr. von 16.00 Uhr bis Mo. 7.00 Uhr
 Elektro Frenkel (038425) 42873
 Feuerwehr 112
 Frauennotruf (03841) 283627
 Heizung/Sanitär Fa. Bruhn (038425) 20201
 Heizung/Sanitär Köpnick & Trost (038425) 42466
 Heizung/Sanitär Olaf Broska (038425) 42519
Hilfetelefon
Gewalt gegen Frauen 08000 116 016
 Insel-Apotheke (038425) 4040
 Kinder-/Jugend-Notruf (03841) 282079
 Notaufnahme Klinikum (03841) 330
 Polizei 110
 Polizei Insel Poel (038425) 20374
 Polizei Wismar (03841) 2030
 Post Kirchdorf (038425) 20295
 Es können hier keine Bankgeschäfte getätigt werden.
 Bereitschaftsdienst
 Wochenende, Nacht- und Notdienst
 Schlüsselnotdienst (03841) 62575
 Tierärztlicher Notdienst (03841) 46100
 Wasserschutzpolizei (03841) 25530
 Yachtservice, G. Müller (0172) 6426293
 Zahnarztpraxis Oll, Poel (038425) 20250
 Zweckverband Wismar 0172 3223381
 (Bereitschaftsnummer)

IBAS GmbH
Standort Timmendorf/Insel Poel

Wir vermieten Radlader, Traktoren sowie diverse Technik, wir übernehmen Transportleistungen und Containergestellungen.

Für weitere Fragen und Terminabsprachen wenden Sie sich bitte an uns unter Telefon: 038425 20760

WINTERZEIT - SERVICEZEIT - JETZT INSPEKTIONSWOCHEN

ab sofort bis 28.02.2016

Komplettpreis:

59 €

inkl. MwSt., Material & Lohn



Motoröl-, Zündkerzen- und Luftfilterwechsel, Messer schärfen, Spezialkraftstofffüllung

Am Wallensteingraben 18
23972 Dorf Mecklenburg
Tel.: 03841 790918, Fax: 790942
info@lmv-mv.de

Wir beraten Sie gern!

Landmaschinenvertrieb
Dorf Mecklenburg e.v.

„Trockenzeit“

lädt ein zur

9. Adventsausstellung

am Samstag, 14. November 2015,
von 14.00 bis 18.00 Uhr
und am Sonntag, 15. November 2015,
von 10.00 bis 14.00 Uhr.

Besondere weihnachtliche Dekorationen laden zum Stöbern ein.



Vielleicht finden Sie etwas für sich und Ihre Familie oder Freunde. Lassen Sie sich mit Plätzchen und heißen Getränken verwöhnen.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihre Familie B. Dombrowsky

Schulstraße 7A / 23999 Kirchdorf



Wir machen Ihre Steuererklärung!



im Rahmen einer Mitgliedschaft, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfverein)

Beratungsstellenleiterin Brunhilde Hahn
Kieckelbergstraße 8a | 23999 Kirchdorf-Poel
Tel. 038425-20670 | Mobil 0171-3486624
brunhilde.hahn@steuerring.de

→ www.steuerring.de

1-Raum-Wohnung in Kirchdorf zu vermieten

ca. 26 m², 2. OG
Kaltmiete 185 Euro + NK,
weitere Informationen unter
Tel.: 0174 9060210
ab 1. Januar 2016

POELER IMMOBILIEN

POELER IMMOBILIEN
Der Inselmakler am Schwarzen Busch



Immobilienmakler für Wohnimmobilien mit EU-Zertifizierung
Fachmakler für Ferienimmobilien
Mitglied im Immobilienverband Deutschland IVD

SIE WOLLEN VERKAUFEN? DANN KOMMEN SIE ZUM INSELMAKLER.

AUF POEL MIT 150 ERFOLGREICHEN VERKÄUFERN DER FÜHRENDE MAKLER.

Kompetenz verdient Vertrauen

Poeler Immobilien
Sonnenweg 5 f
23999 Insel Poel
038425-789779 oder 0172-4019275



Bestattungsunternehmen Dieter Hansen GmbH

Die Würde des Menschen geht über den Tod hinaus.

Wir entsprechen diesem Leitsatz.

Hauptstraße 13 · 23992 Neukloster · 038422 - 25357 | Lübsche Straße 127 · 23966 Wismar · 03841 - 213477

www.bestattungen-hansen-mv.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Dezember 2015 ist der 17. November 2015.

Impressum:

DAS POELER INSELBLATT –
Amtliches Bekanntmachungsblatt
der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

Herausgeber
Gemeinde Ostseebad Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Kirchdorf

Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,
Tel.: 038425 428118, Fax: 038425 428122
E-Mail: sekretariat@inselpoel.net, hauptverwaltung@inselpoel.net
Internet: www.ostseebad-insel-poel.de

Herstellung:

Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,
23966 Wismar; Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum und Gewerbebetrieben der Gemeinde Ostseebad Insel Poel
Im amtlichen Bekanntmachungsblatt des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.